

Moderation

Die Veranstaltungen werden moderiert von Carola Fromm, M.A. Angewandte Ethik im Sozial- und Gesundheitswesen, Dipl.-Pflegepädagogin (FH) und Manfred Baumann, Gesundheits- und Krankenpfleger, Dipl.-Theologe, Ethikberater, M.A. Pflegewissenschaft.

Klinisches Ethikkomitee

Das Klinische Ethikkomitee des Robert-Bosch-Krankenhauses und der Klinik Schillerhöhe ist ein unabhängiges Gremium, in dem Mitarbeiter verschiedener Berufsgruppen und Disziplinen des Krankenhauses vertreten sind. Es steht Mitarbeitern, Angehörigen sowie Patienten beratend zur Seite und bietet ein Forum des Austausches und der gemeinsamen Abwägung. Beispielsweise werden bei ethischen Beratungen im Einzelfall die verschiedenen Aspekte einer Anfrage zunächst von möglichst vielen Seiten betrachtet und erörtert, bevor darauf aufbauend eine Empfehlung ausgesprochen wird. Das Klinische Ethikkomitee leistet somit Entscheidungshilfe und unterstützt dabei, eine ausgewogene und fundierte Wertentscheidung bei Fragen zu treffen, die mit Fachwissen alleine nicht zu beantworten sind.

Kontakt

Irmgard-Bosch-Bildungszentrum
Margot Knoblauch
Telefon 0711/8101-2854
bildungszentrum@rbk.de

Zur Veranstaltung werden Kaffee, Tee und Gebäck angeboten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auf Wunsch erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung und die Bestätigung über zwei Fortbildungspunkte pro Veranstaltung.

Anfahrt zum Robert-Bosch-Krankenhaus



Robert-Bosch-Krankenhaus
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart
info@rbk.de, www.rbk.de

Eine Einrichtung der Robert Bosch Stiftung

Anfahrt zur Klinik Schillerhöhe

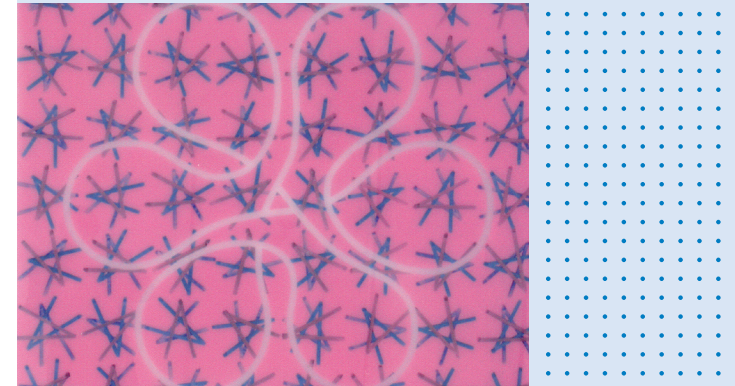


Klinik Schillerhöhe
Solitudestraße 18, 70839 Gerlingen
info@klinik-schillerhoehe.de, www.klinik-schillerhoehe.de

Ein Unternehmen der Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH

Einladung Ethik-Café Eine Veranstaltungsreihe des Klinischen Ethikkomitees

Programm 2019



RBK
Robert-Bosch-Krankenhaus

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Klinikalltag werden wir zunehmend mit Fragen konfrontiert, auf die es keine eindeutigen Antworten gibt. Zudem ist es wichtig, bei Entscheidungen die individuellen Bedürfnisse des Menschen zu berücksichtigen. Betroffene, seien es Patienten, Angehörige, Ehrenamtliche, Mitarbeiter, Pflegende oder Ärzte, wünschen sich einen Austausch über die unterschiedlichen Perspektiven und Wahrnehmungen.

Die Veranstaltungsreihe „Ethik-Café“ des Klinischen Ethikkomitees im Robert-Bosch-Krankenhaus und in der Klinik Schillerhöhe sowie des Irmgard-Bosch-Bildungszentrums bildet ein offenes, moderiertes Forum, in dem Interessierte an ethischen Fragen arbeiten können, die sie beschäftigen. Es versteht sich als transparenter Verständigungsprozess zu Themen, die das Leben allgemein und im Zusammenhang mit einem Krankenhausaufenthalt betreffen.

Der Patient im Mittelpunkt – so lautet der Wunsch des Patienten selbst, seiner Angehörigen und aller professionell Beteiligten im Behandlungsprozess. Was es bedeutet, Patientenorientierung aus der Perspektive der Betroffenen zu denken und zu leben, was uns daran hindert und wie dies gelingen kann, darüber wollen wir 2019 in den Ethik-Cafés nachdenken. An vier Themenbeispielen werden wir aus ethischer Perspektive über unsere Erfahrungen sprechen und auch mögliche Strategien diskutieren, wie Patientenorientierung im Gesundheitswesen umgesetzt werden kann.

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen.



Prof. Dr. Christian Wunder
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie
und operative Intensivmedizin
Vorsitzender des Klinischen Ethikkomitees

Themen und Termine der Veranstaltungsreihe

1. Advance Care Planning – Leben und Sterben im Voraus planen?

Im ersten Ethik-Café des Jahres werden wir uns über das sich im Gesundheitswesen etablierende Angebot des Advance Care Planning (ACP, gesundheitliche Vorausplanung) informieren und diskutieren. Wir betrachten die gute Absicht eines solchen Angebots, dass sich eine Behandlung konsequent am vorausverfügten Willen des Patienten orientieren soll, und wir betrachten seine Grenzen. Können und sollen Leben und Sterben im Voraus geplant werden? Kann der Mensch, der sich nicht mehr äußern kann, durch solche Angebote im Mittelpunkt bleiben?

25. Februar 2019, 14.30 – 16 Uhr

Klinik Schillerhöhe, Aufenthaltsraum C1/C2

18. März 2019, 14.30 – 16 Uhr

Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium, Raum E.100

2. Mythos Selbstbestimmung – der Patient im Mittelpunkt?

Der über sich selbst bestimmen wollende und könnende Mensch ist das viel beschworene Ideal des mündigen Patienten im Gesundheitswesen. Was Selbstbestimmung für mich als Außenstehender bedeutet und was diese für mich als Betroffenen bedeutet, werden wir aus der Sicht zweier theoretischer Ansätze, der prinzipienorientierten Ethik und der Care-Ethik diskutieren. Welche Rückschlüsse lassen diese prominenten ethischen Ansätze zu, Sorge aus der Perspektive des Betroffenen zu denken und zu leben?

13. Mai 2019, 14.30 – 16 Uhr

Klinik Schillerhöhe, Aufenthaltsraum C1/C2

27. Mai 2019, 14.30 – 16 Uhr

Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium, Raum E.100

3. Heiligt der Zweck die Mittel?

Die aktuelle Debatte zur Organtransplantation

Bislang ist in Deutschland die Entnahme eines Organs nach dem Hirntod nur möglich, wenn die Person ausdrücklich zugestimmt hat. Aktuell geht die Zahl der Organspenden in Deutschland zurück. Es wird nun über Möglichkeiten diskutiert, die Zahl der Organspenden zu erhöhen. Ist die Widerspruchslösung hierfür die Lösung? Dass jeder Spender ist, der nicht widersprochen hat? Was bedeutet das aus ethischer Perspektive, wenn per Gesetzesentscheid jeder automatisch Spender ist? Heiligt der Zweck dann doch die Mittel? Gibt es gute Gründe dafür, dass dem so sein könnte und sollte? Wer ist hier der Patient im Mittelpunkt – der Spender oder der Empfänger?

9. September 2019, 14.30 – 16 Uhr

Klinik Schillerhöhe, Aufenthaltsraum C1/C2

23. September 2019, 14.30 – 16 Uhr

Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium, E.100

4. Der einsame Mensch als Patient im Mittelpunkt?

Wer einsam sei, erkrankte häufiger an Krebs, einem Herzinfarkt, Schlaganfall, an Depressionen oder Demenz, so die These von Thomas Hax-Schoppenhorst. Einsamkeit ist ein großes Thema in unserer Gesellschaft und in unserer gesundheitlichen Versorgung. Im letzten Ethik-Café des Jahres wollen wir uns deshalb aus unterschiedlichen Perspektiven dem Phänomen der Einsamkeit widmen. Welche Erfahrungen haben wir im Umgang mit Einsamkeit? Welche Strategien haben wir selbst entwickelt? Wie soll und kann im Gesundheitswesen mit Einsamkeit umgegangen werden?

18. November 2019, 14.30 – 16 Uhr

Klinik Schillerhöhe, Aufenthaltsraum C1/C2

2. Dezember 2019, 14.30 – 16 Uhr

Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium, Raum E.100